

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 49 (1987)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Gebläse, Greifer und ihre Gefahren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gebläse, Greifer und ihre Gefahren

Thomas Bachmann, BUL

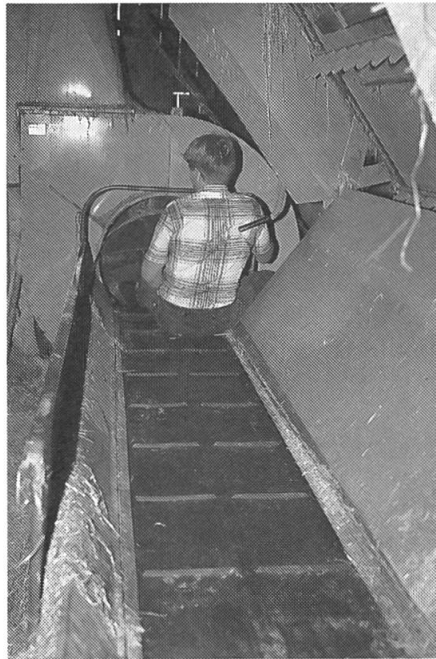
**Verhaltensfehler und technische Mängel haben im letzten Jahr zu verschiedenen schweren Unfällen beim Abladen von Dürrfutter mit Gebläse und Greiferkran geführt. «Unfälle geschehen nicht, sie werden verursacht.» Unfälle, so tragisch sie sind, geben Anlass über deren Verhütung nachzudenken. An Hand zweier Beispiele wird auf die Gefahren im Umgang mit den beiden Maschinen aufmerksam gemacht.**

## Gebläse

In der Abladekette von Rauhfutter wird das Gebläse nebst dem Teleskopverteiler häufig in Verbindung mit einem Zubringerband und einer automatischen Dosieranlage eingesetzt. Ein Landwirt überstieg das laufende Zubringerband, an dem der Abstellbügel defekt war. Dabei glitt er aus und wurde vom Band mitgerissen. Ein Bein geriet in das Gebläse. Das drehende Flügelrad scherte es ab.

Welche Lehren können aus diesem Unfall gezogen werden?

1. Der Abstellbügel hat eine wichtige Sicherheitsfunktion. Es ist äusserst wichtig, dass ihn der Hersteller gut zugänglich und funktionssicher konstruiert. Ist er nicht mehr betriebssicher, muss er sofort repariert werden.



*Die gestellte Situation auf Grund eines Unfalles führt die möglichen Konsequenzen drastisch vor Augen. Deshalb: Zubringerband nie überqueren oder betreten!*

Er ist vor jedem Gebrauch zu prüfen.

2. Das Übersteigen des laufenden Zubringerbandes ist verboten. Um Stürze auf das Band beim Abladen zu vermeiden, muss auf der während des Betriebs zugänglichen Seite eine Abschränkung angebracht sein. Bei neueren Modellen ist dieses Geländer mit dem Abschalbügel verbunden, womit auf der ganzen Länge das Band abgestellt werden kann. Ältere Zubringerbänder sollen nachgerüstet werden. Bei neuen Bändern

müssen diese Abschalthilfen im Kaufpreis inbegriffen sein.

3. Werden Gebläse mit Zubringerbänder zum Abladen verwendet, fehlen leider meistens geeignete Zwischenstücke. Uns sind Fälle bekannt, bei denen Personen, weil das Übergangsstück fehlte, von weggeschleuderten Steinen getroffen worden sind. Auch Dächer sind schon von solchen «Geschossen» durchgeschlagen worden. Der Käufer eines Gebläses oder eines Zubringerbandes soll deshalb ein passendes Zwischenstück verlangen, sonst muss er selber eine zweckmässige Lösung finden.

4. Verkäufer von Dosieranlagen argumentieren häufig damit, bei einer durchmechanisierten Abladekette sei nur noch eine Person für die Rauhfutterernte notwendig. Diese Werbung ist abzulehnen. Jede Abladeanlage soll unserer Ansicht nach von einer sachverständigen Person überwacht werden, denn es können im Falle von Verstopfungen oder Betriebsstörungen Brände und Sachschäden entstehen. Immer ist auch mit der Anwesenheit von Kindern im Gefahrenbereich zu rechnen.

## Greiferkrananlagen

Mehrere Fälle sind bekannt, bei denen das Hubseil der Greiferanlage gerissen ist, wobei sich

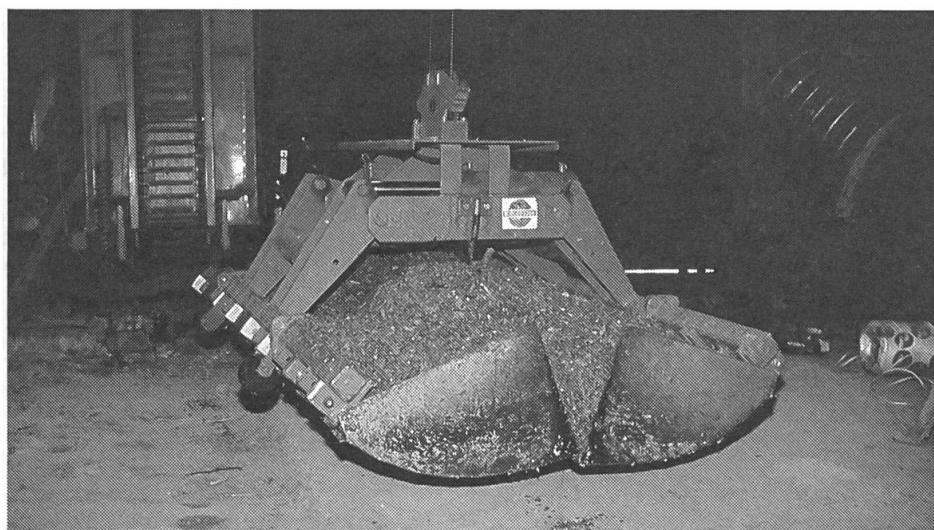


*Ein Zwischenstück zwischen Zubringerband und Gebläse verhindert das Wegschleudern von Steinen.*

*Die Dosieranlage soll nie unbeaufsichtigt betrieben werden.*

die Person in unmittelbarer Nähe der niederstürzenden Zange aufgehalten hat. Neulich wurde ein Landwirt im Zusammenhang mit einer Fehlmanipulation durch eine Greiferanlage getötet. Das Arbeiten mit Kran-

anlagen ist gefährlich, dies muss mit Besorgnis zur Kenntnis genommen werden. Um Unfälle und Sachschäden zu vermeiden, sind unter anderen folgende Verhaltensregeln und Massnahmen zu beachten:



*Der Aufenthalt unter einer schwebenden Last ist verboten. Unbefugte Personen sind aus dem Aktionsbereich des Krans wegzuweisen.*

1. Der Aufenthalt unter einer schwebenden Last ist verboten! Unbefugte sind aus dem Aktionsbereich des Krans wegzuweisen.

2. Die Betriebssicherheit der gesamten Anlage muss jederzeit gewährleistet sein. Deshalb sind Anlagenteile, die die Sicherheit tangieren (z.B. Hubseil, Bremse am Hubmotor, Endschalter usw.) vom Kranfachmann periodisch zu kontrollieren. Die BUL empfiehlt den Abschluss eines Servicevertrages, wodurch die Lieferfirma verpflichtet wird, mindestens jedes zweite Jahr eine Sicherheitskontrolle durchzuführen. Einfachere Wartungsarbeiten können gemäss Anleitung selber ausgeführt werden.

3. Der Schonung des Hubseils kommt eine grosse Bedeutung zu. Geschont wird es z.B. durch eine gerillte Seiltrommel mit vergleichsweise grossem Durchmesser, durch die Schlaffseilsicherung, die Seilzwangswicklung und die Überlastsicherung. Diese Teile müssen vom Hersteller verlangt werden, weil sie die Lebensdauer des Seils und auch die Betriebssicherheit erhöhen. Die Informationsbeschaffung und der Vergleich verschiedener Fabrikate lohnen sich.

Das Merkblatt Nr. 4 «Sichere Maschinen – richtig bedient» enthält nebst Wissenswertem zu anderen Maschinen weitere Informationen zum Thema Abladen. Es kann bei der BUL, Postfach, 5040 Schöffland, unter dem Vermerk «Artikel Landtechnik, MB 4» gratis bezogen werden.